

Stadt Leipzig ist Pilot bei Kabel-Telefonie

Kabel Deutschland macht Telekom Konkurrenz – Attraktive Telefonie-Konditionen

Der Rosa Riese bekommt in Leipzig eine ernste Konkurrenz im Bereich Telefon: Kabel Deutschland testet ab April unter dem Namen „KabelPhone“ in der Messestadt den Telefonanschluß über das TV-Kabel. Dabei ist das Prinzip der TV-Kabel-Telefonie denkbar einfach: Wo das Fernseh-Signal durch die Leitung rauscht, da ist allemal noch Platz für andere Signale.

In Leipzig bietet Kabel Deutschland deshalb schon seit längerem einen schnellen Internet-Zugang an (siehe Argos III/2004), und nun eben noch die Sprache huckepack. Nötig für das Kabeltelefon ist (es muss natürlich neu-sprech: „Kabel-Phone“ heißen) lediglich ein Adapter, der das TV-Kabel und das bisherige Telefon miteinander verbindet. Und dann solls auch schon losgehen: Kabel Deutschland verspricht glasklare Verbindungen nah und fern, ins Ausland und in die Handy-Netze. Zunächst können nur Mieter in LWB-Häusern über das Fernsehkabel plaudern, wenn sie sich von Preis- und Leistungsangebot von Deutschlands

größtem Fernsehkabelnetzbetreiber überzeugen lassen.

Das Test-Paket, das Deutschlands größter Kabelnetzbetreiber für die Messestädter geschnürt hat, kann sich denn auch in der Tat sehen lassen, die Konditionen sind attraktiv: Telefon-Adapter und die Installation sind zum Aktionsstart bis Ende des Jahres kostenfrei, ansonsten werden für den Adapter knapp 100 und fürs Anschließen knapp 50 Euro fällig. Wer sich jetzt entscheidet, spart die Grundgebühr bis Ende des Jahres (ansonsten 9,90 monatlich) und telefoniert monatlich 100 Minuten kostenfrei. Das sind, bei einheitlichen Gesprächsgebühren von

2,5 Cent pro Minute rund um die Uhr noch einmal 2,50 Euro monatlich geschenkt.

Vor allem lukrativ ist, dass mit dem Kabel-Telefon 2 separate Leitungen angeschlossen werden, also zwei Telefone oder ein Telefon und ein Fax parallel betrieben werden können. Das ist eine Art abgespeckter ISDN-Anschluss, der gewöhnlich mit 3 unterschiedlichen Rufnummern und 2 separaten Leitungen daherkommt.

Eine Alternative zum Telekom-Telefon ist der Telefonanschluß via Kabel aber auch über den Aktionszeitraum hinaus – vor allem durch die Einsparung bei der monatlichen Grundgebühr: Gegenüber dem herkömmlichen Telekomanschluss ist „KabelPhone“ 6,05 Euro billiger monatlich, das sind immerhin 38 Prozent. Noch mehr spart, wer den ISDN-Anschluss nur der beiden separaten Leitungen wegen betreibt (1. Leitung Telefon, 2. Leitung Fax), aber die sonstigen ISDN-Leistungsmerkmale wie Makeln, Rückruf bei besetzt etc. aber nicht nutzt: Gegenüber der Telekom-ISDN-Grundgebühr von 23,95 Euro ist das Kabel-Telefon fast 60 Prozent billiger (-14,05 Euro Ersparnis pro Monat).

Bei den Gesprächsgebühren braucht sich Kabel Deutschland auch nicht zu verstecken, jedenfalls, was den Vergleich mit der Telekom angeht: Kostet ein 3-minütiges Ferngespräch tagsüber mit der Telekom 15 Cent, fallen bei Kabel Deutschland mit nur 7,5 Cent nur die Hälfte der Gebühren an. Abends schrumpft der Preisvorteil, weil die Telekom auch dort mit den Preisen erheblich nach unten geht. Aber gleich zu welchem Ziel man mit Kabel Deutschland in Deutschland wann telefoniert: Es ist spürbar bis deutlich preiswerter als bei der Telekom (siehe Tabelle, eine vollständige Liste der Auslandstarife lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Kaum unterschiedlich sind die Preise bei Gesprächen in die Mobilfunknetze: Bei Telekom kos-

Argos-Preisvergleich: Telekom vs. KabelPhone					
		Telekom	KabelPhone	Diff.	Diff.
Grundgebühr	analog	15,95 €	9,90 €	-38%	6,05
	ISDN	23,95 €	9,90 €	-59%	14,05
Gespräch		3 Minuten			
analog	Ort	0,12 €	0,08 €	-36%	0,042
	tagsüber				
	fern	0,15 €	0,08 €	-49%	0,072
	tagsüber				
	fern	0,09 €	0,08 €	-14%	0,012
	ab 2100				
ISDN	Ort				
	tagsüber	0,12 €	0,08 €	-36%	0,042
	fern	0,15 €	0,08 €	-49%	0,07 €
	tagsüber				
	fern	0,09 €	0,08 €	-14%	0,01 €
	ab 2100				
mobil	D1&D2	0,70 €	0,69 €	-1%	0,006
	E+&O2	0,77 €	0,69 €	-11%	0,081

Quelle: Argos/J.H., Tarifstand: 2005

Kabel Deutschland startet erstes Telefonie-Pilotprojekt in Leipzig

Ab April 2005 startet Kabel Deutschland sein erstes Telefonie-Pilotprojekt unter dem Namen „Kabel Phone“ in Leipzig. Damit bietet Deutschlands größter Kabelnetzbetreiber neben dem analogen Kabelanschluss, den digitalen Programmpaketen von Kabel Digital und dem Hochgeschwindigkeits-Internet Kabel Highspeed in Zukunft auch das Telefonieren über TV-Kabel an. „Nach der erfolgreichen Einführung unseres schnellen Internetzugangs über das Kabel, den wir im Laufe des Jahres 2005 in mindestens 15 Städten anbieten werden, wollen wir unseren Kunden nun auch ermöglichen, Telefonie über das Kabel kennenzulernen. Für unsere Leipziger Kunden bedeutet dies: ein kompetenter Ansprechpartner für alle multimedialen Dienste, deutliche Sparpotenziale und hohe technische Qualität“, kommentiert Christian Dahlen, Direktor Kabel Internet, den Projektstart in Leipzig. (www.kabeldeutschland.de)

ten drei Minuten zu einem t-mobile- oder vodafone-Handy 69,6 Ct. pro Minute und 69 Ct. pro Minute bei „KabelPhone“. Mit 77,1 Ct. pro Minute verlangt die Telekom bei Gesprächen ins E-plus und ins O₂-

Netz rund 11 Prozent mehr als „Kabel-Phone“ (ebenfalls 69 Ct./Min.).

Nachteil beim Kabel-Telefon allerdings für alle Schnäppchenjäger ist: „Call-by-call“ ist nicht mehr möglich, ebenso wenig wie „pre-selection“ (dauerhafte Voreinstellung auf einen alternativen Telefonbetreiber). Verglichen mit den absoluten Tiefstpreisen bei Billiganbietern (teilweise sinken die Minutenpreise je nach Tageszeit und Wochentag auf 0,88 Ct. pro Minute), muten die 2,5 Cent pro Minute bei „KabelPhone“ teuer an.

Und so ist die Rechnung für Sparfüchse ganz einfach: Unter regulären Bedingungen (nach Ende des Testzeitraums) spart man bei „KabelPhone“ durch die geringere Grundgebühr 6,05 Euro monatlich (Telekom-Analoganschluss versus „KabelPhone“). Weil nun aber jedes Telefonat 2,5 Cent pro Minute bei „Kabel-Phone“ kostet statt möglichen nur rund 1



Christian Dahlen, Direktor Kabel Internet, erläutert gemeinsam mit Reinhard Fischer (rechts), Vertriebsleiter von Kabel Deutschland in Leipzig, das neue Angebot

Cent bei konsequentem call-by-call, schmilzt die gesparte Grundgebühr in etwa 6 1/2 Stunden Telefonie zusammen (6,05 Euro geteilt durch 1,5 Ct. Preisdifferenz pro Minute Tarif „KabelPhone“ vs. „call-by-call“). Wer also jeden Monat deutlich länger spricht als 6 1/2 Stunden und bislang konsequent nur über Sparvorwahlen telefoniert hat, zahlt drauf bei „KabelPhone“.

Besser sieht diese Rechnung dagegen schon aus, wenn der ISDN-Anschluss nur der beiden separaten Leitungen wegen genutzt und nun durch die beiden Kabel-Telefonleitungen ersetzt wird. Der monatliche Preisvorteil von 14,05 Euro (Telekom-ISDN-Standard vs. „Kabel-Phone“) wird erst nach etwas mehr als 15 Stunden Telefonie (14,05 Euro geteilt durch 1,5 Ct. Preisdifferenz pro Minute Tarif „KabelPhone“ vs. „call-by-call“) aufgezehrt.

Fazit: „KabelPhone“ ist damit vor allem für die interessant, mit ihrem bisherigen analogen Telefon entweder nur zu Tarifen der Telekom telefoniert haben, oder die im Monat weniger als 6 1/2 Stunden konsequent „call-by-call“ telefonieren. Deutlich profitieren können auf jeden Fall alle, die aus beruflichen oder privaten Gründen zwei Telefonleitungen nutzen. Und Kabel Deutschland lockt mit noch einem gewichtigen Argument alle Wechselwilligen ans Kabel: Die bisherige Rufnummer kann man behalten (Portierung) – die Kosten für eine veränderte Geschäftsausstattung fallen also auch nicht an (Infos unter 01805-55 388 07).

Johannes Hardt

